

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934**

147 (27.6.1934) Zweites Blatt





Die Sammelaktion für das Hilfswerk „Mutter und Kind“

Viele Tausende von deutschen Bauern haben sich bereit gefunden, deutsche Stadtkinder in den Ferien zu sich aufs Land zu nehmen und ihnen Erholung zu gewähren...



Stadtkinder aufs Land

In diesem Jahr will die NS-Volkswohlfahrt nicht weniger als 500 000 erholungsbedürftige Stadtkinder aufs Land schicken...

Abschluss des badischen Haushalts

Einnahmeüberschuss 1,25 Milliarden

Der Abschluss der badischen Hauptplatrechnung für das Rechnungsjahr 1933 (1. 4. 1933 bis 31. 3. 1934) zeigt zwei folgende Zahlen:

Die Gesamteinnahmen betragen sich auf 205 169 828 RM, die Gesamtausgaben auf 209 810 273 RM. Es ergibt sich also ein Fehlbetrag von 4 640 447 RM.

Der am 1. April 1933 übernommene Fehlbetrag aus den Vorjahren betrug rund 16 543 000 RM. Er hat sich um den oben genannten Überschuss auf Ende des Rechnungsjahres 1933 auf 15 284 000 RM verringert.

Während die früheren Jahre fortgesetzt Fehlbeträge aufzuweisen hatten, ist es im ersten Jahr der nationalsozialistischen Regierung gelungen, nicht nur zu einem Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben zu kommen, sondern noch einen Überschuss zu erzielen.

Pflanzenstich

Die Preßstelle beim Staatsministerium teilt mit: In dem kürzlich erschienenen Artikel, der auf das von Unterrichtsministerium und der Bergwacht herausgegebene Pflanzenstichplakat aufmerksam machte, ist ein bedauerlicher Druckfehler unterlaufen.

Das Plakat sollte in jedem Amtsraum, jedem Gastzimmer und jeder Pension usw. zum Aushang kommen.

Vorbildliche Opferbereitschaft

Der von der Landsmannschaft der Badener in Berlin am 5. Juni im Konzertsaal der Hochschule für Musik veranstaltete Gedendabend zugunsten der Hinterbliebenen der Opfer des Grubenbrandes von Suggingen hat einen Überschuss von RM. 1148,91 gebracht.

Zwölf Jahre Zuchthaus im Schlag-Prozess Meher

Hd. Mannheim, 26. Juni. Das Schwurgericht verurteilte am Dienstag den 23-jährigen Friedrich Meher aus Walldorf wegen verachteten schweren Diebstahls und wegen eines Verbrechens des Totschlages zu einer Zuchthausstrafe von zwölf Jahren und sechs Monaten.

Regenreiche und regenarme Gegenden

Hd. Es ist bekannt, daß diejenigen Gegenden, denen vom Meer her feuchte und warme Luft zufließt, besonders regen-

reich sind. Die Regenmenge, die z. B. auf die wesentlichen Küstengebiete von England und Norwegen niedergeht, erreicht 1890 mm, während sie für die norddeutsche Tiefebene nur 610 mm und für das Innere von Rußland gar nur 150 mm beträgt.

Sonnenwende der Landbauernschaft 1934 auf dem Belchen

Schönnau, 26. Juni. Zu einer überaus eindrucksvollen, von starker Bauernsymbolik getragenen Feier gestaltete sich die Landbauernschaft-Sonnenwende auf dem Belchen.

Am Nachmittag hatten sich dann die Bauernschaften aus Oberbaden in einer stattlichen Anzahl mit ihren Fahnen eingefunden.

Bruchsal, 26. Juni. (Selbstmord.) Montag früh ließ sich der 24-jährige Fritz Hartmann aus Forst, der in der Ziegelei Müller in Unterwiesheim arbeitete, unterhalb des Forster Uberganges vom Zug überfahren.

Mannheim, 26. Juni. (Lebensmüde.) Auf einer Rheininsel oberhalb des Theatershafens hat sich ein 22-jähriger Arbeiter wegen eines unheilbaren Leidens erschossen.

Dettingen, 26. Juni. (Eröffnung.) Mit einer Sondernovellierung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der Kreisleitung der NSDFV Karlsruhe wurden am Sonntag die Volkshauptspiele für die diesjährige Sommerfestspiele eröffnet.

Ladenburg, 26. Juni. (Weihe eines Ehrenmals.) Aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens des Kriegervereins und des 50-jährigen Bestehens des Kriegerbundes in Ladenburg fand die diesjährige Haupttagung des Rhein-Karlar-Militärgauverbandes in Ladenburg statt.

Wahr, 26. Juni. (Motorradafall.) Sonntag vormittag stieß in der Geroldsdorferstraße ein Leichtkraftradfahrer aus Schramberg mit einem Personenkraftwagen aus Konnenweier derart heftig zusammen, daß der Motorradfahrer durch die Windhaube heftig floh und derart schwere Kopfverletzungen davontrug, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Eine eigenartige Naturreise

Hd. Kehl, 26. Juni. Am Sonntag nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wurde rings um die Sonne ein gewaltiger, völlig geschlossener regenbogenartiger Ring beobachtet, der etwa eine Viertelstunde lang zu sehen war und dann verschwand.

Göschweiler, A. Neustadt, 26. Juni. (Großfeuer.) Am Sonntag früh wurde die hiesige Gemeinde von einem schweren Brandunglück heimgegriffen. Aus bisher noch nicht bekannter Ursache entstand im Anwesen des Landwirts Johann Better Feuer.

Lenzkirch, 26. Juni. (Ueberfahren.) Am Sonntag mittag wurde ein 4½-jähriges Kind, das sich mit Keifen spielen vergnügte, von einem Auto überfahren. Dem Kind wurden mehrere Rippen gebrochen und die Lunge verletzt.

Freiburg, 26. Juni. (Auszeichnung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem uner müdlichen Vorkämpfer für deutsche Volkstum, Universitätsprofessor Dr. John Meier in Freiburg im Breisgau zu dessen 70. Geburtstag die Große Goldene Gedenkmedaille verliehen.

Bieberach i. A., 26. Juni. (Brand.) Am Sonntag nachmittag brach in einem mitten im Dorfe liegenden Bauernhof Feuer aus Ein Sägewerk, das in der Nähe des Brandherdes steht, sowie die Holzvorräte hatten ebenfalls Feuer gefangen.

Oberwolfach, 26. Juni. (Unglücklicher Sturz.) Beim Kirschbrechen ist unser Mitbürger Anton Ehle von der Leiter gestürzt. Nach Verlauf von zwei Stunden trat infolge schwerer innerer Verletzungen der Tod ein.

Stodach, 26. Juni. (Brand.) Am Freitag abend brach in dem Anwesen des Landwirts Emil Winter in Heudorf Feuer aus, das in kurzer Zeit auch auf das Anwesen des Landwirts Ludwig Auer übergriff.

Siebenschläfertag. Wir sind zwar nicht abergläubisch, aber am 27. Juni beobachten wir doch besorgt den Himmel. Der Volksmund behauptet, daß es sieben Wochen lang regnen wird, wenn der Siebenschläfer sich nicht ganz heiter und wolkenlos zeigt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ins Reichsernährungsministerium berufen. Werner Willkens wurde unabhängig von seinem Posten als Staatssekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium von Reichsminister Darré in das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft berufen.

Clearinggesetz im Unterhaus in zweiter Lesung angenommen. Das Unterhaus nahm das „Gesetz zur Einrichtung von Schulden-Clearing-Kommissionen und zur Bergeltungsmassnahmen für Einfuhrbeschränkungen“ in zweiter Lesung ohne Abstimmung an.

Zwei Bergsteiger abgestürzt. Der Wuhlenbühnerjohann Hugo Singer aus Nieder- und der Schneider Franz Bed aus Markt Oberdorf im Allgäu begaben sich an den Geisstein, um diesen erstmals an der gefährlichen Nordwand zu ersteigen.

Ein neues Seeungeheuer? Kapitän Jonson, der die schwedische Bark „Gertrud Bratt“ befehligt, erhebt den Anspruch, ein dem Loch-Neg-Nier ebenbürtiges Seeungeheuer in der Nähe der Hebriden beobachtet zu haben, also in der Gegend, aus der schon seit Jahrhunderten von Zeit zu Zeit Seehyänenmeldungen kamen.

Brandstifterbande in Chicago. Die Polizei hat eine aus 11 Männern und einer Frau bestehende Brandstifterbande festgenommen, der man den größten Teil der großen Brandkatastrophen, die sich in den letzten drei Jahren in Chicago ereigneten, zur Last legt.

Zwölf russische Zeitungen in Polen verboten. Einer Verfügung des polnischen Innenministeriums zufolge haben 12 kommunistische Zeitungen und Zeitschriften, die vorwiegend in Moskau oder Charkow erscheinen, das Verbreitungsrecht in Polen verloren.

Franko-italienische Luftfahrtverhandlungen. Der „Matin“ kündigt an, daß der Unterstaatssekretär im italienischen Luftfahrtministerium, Valle, am Dienstag zu Verhandlungen mit Luftfahrtminister General Demain in Paris eintreffen werde.

Weltflugzeugkapitän Gerhard Fieseler zum Fliegerkapitän ernannt. Weltflugzeugkapitän Gerhard Fieseler wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den deutschen Flugsport zum Fliegerkapitän im Deutschen Luftfahrtverband ernannt.

Flugzeugzusammenstoß. Auf dem englischen Flugplatz Lake Cloucterthire stießen am Montag nachmittag zwei Flugzeuge in der Luft zusammen und stürzten ab. Die Insassen wurden getötet.

Flugzeug stürzt in Zuschauermenge. Bei einer Flugveranstaltung in Esseg stürzte am Sonntag plötzlich eine Maschine ab und fiel in die Zuschauermenge. Fünf Personen wurden auf der Stelle getötet, 12 wurden verletzt.

Kärtner Turnfeste verboten. Das Schutznor von längerer Zeit für Mitte Juli angelegte große Schauvorstellung in Villach ist von den zuständigen Polizeibehörden verboten worden, ebenso die Abhaltung des Bergturnfestes des Kärntner Turnganges auf der Sauwalpe, das für den 29. Juli angelegt war.

Eröffnungssitzung des Volksgerichtes verschoben. Die feierliche Eröffnungssitzung des Volksgerichtes, die am 2. Juli im Preußenhaus in Berlin erfolgen sollte, ist aus technischen Gründen auf 16. Juli verschoben worden.

Aus dem Gerichtssaal

4 1/2 Jahre Zuchthaus für Heiratschwandler

Stuttgart, 26. Juni. Die Große Strafkammer des Landesgerichts Stuttgart verurteilte den 34-jährigen Alfons Wihl von Bad Cannstatt wegen sieben Verbrechen des Rückfallbetrugs zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust.





**Analeffekte**

Vor nunmehr rund hundert Jahren war der Schauspieler Opitz erster Held und Liebhaber am Leipziger Stadttheater. Er liebte besonders „Analeffekte“: mit denen er auf das Publikum gewaltigen Eindruck machte. Manchmal gerieten seine Einfälle aber auch daneben und endeten im Komischen.

Einen dieser „Analeffekte“ — im wahren Sinne des Wortes — produzierte Opitz jedesmal in den „Räubern“. In der Szene, in der Karl Moor die Gesellschaft im Walde trifft und nun werden will, schloß Opitz eine Pistole aus des seligen Wallensteins Zeiten ab, worauf die Räuber erschrocken aufsprangen. Diese Räuber wurden damals von Statisten, und zwar von den Leipziger Stadtsoldaten — im Volksmunde ihrer bunten Uniformen wegen „Meisen“ genannt — gespielt. Nach altem militärischem Brauch trugen die Meisen noch Zöpfe.

Eines Tages hatte Opitz wieder geballert und damit das Publikum erschreckt und die Räuber hochfahren lassen — aber einer der Räuber blieb liegen und wälzte sich verzweifelt am Boden herum.

„Stech auf!“ schrie Opitz den Mann an.

„Ich kann ja nicht, Herr Obig“, jammerte die Meise, „Sie drän mer ja uff mein Zopfl!“

In „Kabale und Liebe“ kam ein anderer Analeffekt an die Reihe. Um das eigene Leiden und Sterben und das Entsetzen über die Nachricht von Luizens Tod recht glaubhaft scheinen zu lassen, barg Opitz-Ferdinand das Gesicht verzweifelt in den Händen, die er vorher sehr gewandt in die Rocktaschen verpackt und mit darin befindlichem Pudermehl versehen hatte. So starrte

nun der sterbende Ferdinand aus wachselndem Antlitz in das niederträchtigere Publikum.

Doch eines Tages brüllten Forsett und Känge in nicht endenwollendem Gelächter auf: Böse Kollegen hatten Opitz heimlich Dienstreif in die Taschen getan.

Die Wirkung kann man sich ja denken.

**Helft den deutschen Dichtern u. Komponisten Besucht das Badische Staatstheater!**

**Tages-Anzeiger**

Mittwoch, den 27. Juni 1934.

Bad. Staatstheater: „Ariana-Fresken“ und „Josephslegende“, 20-22 Uhr.

Scala-Theater: Der Doppelgänger.

Kammertheater: „Die verkaufte Braut“, 7 und 8 1/2 Uhr.

Kammerlichtspiele: Drei Kaiserjäger, 7 und 8,45 Uhr.

**Das Wetter für Donnerstag**

Im Osten ist ein Hochdruck in der Ausbildung begriffen. Für Donnerstag kann deshalb vielfach heiteres und trockenes Wetter in Aussicht genommen werden.

**Wichtig für Ferienreisende**

Die folgenden Hinweise sollten von jedem Ferienreisenden beachtet werden:

- Bestelle rechtzeitig vor der Reise die Zeitung um, damit sie Dir nachgeschickt werden kann.
- Gib der Post Deine Ferienanschrift an und unterrichte, wenn Du Fernsprechteilnehmer bist, auch das Fernspreckamt.
- Bestelle Milch, Brötchen usw. ab.
- Beauftrage Deine Bank, während Deiner Abwesenheit fällig werdende Steuern, Gebühren usw. zu Lasten Deines Guthabens zu zahlen.
- Übergib Deine Wertpapiere einer guten Bank in Verwahrung.
- Nimm nicht zu viel Bargeld mit, sondern laß Dir Dein Geld an den Ferienort überweisen oder beschaffe Dir einen Reisekreditbrief.
- Mußt Du aus wichtigen Gründen ins Ausland verreisen, dann laufe Dir fremdes Geld oder andere Zahlungsmittel.
- Beauftrage einen vertrauenswürdigen Nachbarn, Deine Wohnung zu überwachen, die Blumen zu gießen, die Zimmer zu lüften usw.
- Teile Deine Rückkehr einige Tage vor Urlaubsende der Zeitung, der Post, dem Bäcker, der Milchfrau usw. mit.
- Beginne sofort nach der Rückkehr für den nächsten Urlaub zu sparen.

Die Befuhr eines größeren Quantums

**Auffüllmaterial**

wird an einen oder mehrere Führerbesitzer vergeben. In Frage kommt Erde, Bauschutt, Schlacken, Steinbruchabraum usw.

Gest. Angebote mit Preisangabe pro cbm frei Platz, wobei ein Mann als Beihilfe zum Abladen gestellt wird, sind zu richten an

**Gärtnerei Wendling.**

**Anordnung über die Verkündung ortspolizeilicher Vorschriften.**

Auf Grund des § 27 Pol. Str. Ges. und der Vollzugsverordnung vom 15. September 1864, die Verkündung der bezirks- und ortspolizeilichen Vorschriften betr., wird mit Zustimmung des Stadtrats der Stadt Durlach angeordnet:

§ 1.

Die für die Stadt Durlach erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften werden durch Offenlegung im Polizeipräsidium Karlsruhe, im Rathaus Durlach, in den Polizeiwachen von Durlach und durch entsprechende Zeitungsbekanntmachung verkündet.

§ 2.

Als Zeitungen, in welchen der Hinweis auf die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften einzurücken ist, wird der in Karlsruhe erscheinende „Führer“ bestimmt.

§ 3.

Der Herr Bürgermeister hat durch einmaliges Einrücken im „Führer“ jeweils auf die Zeit der Offenlegung neuer ortspolizeilicher Vorschriften hinzuweisen. Daneben ist, soweit es sich nicht um untergeordnete oder nur an einen kleineren Personenkreis gerichtete Bestimmungen handelt, der Wortlaut der Vorschriften oder in kurzen Zügen deren wesentlicher Inhalt im „Führer“ zu veröffentlichen. Soweit das Polizeipräsidium die Ortspolizei verwaltet, stellt es den zu veröffentlichenden Text im Benehmen mit dem Bürgermeister auf.

§ 4.

Die Verkündung der ortspolizeilichen Vorschriften gilt als erfolgt, sobald der Hinweis im „Führer“ erschienen ist und die Vorschriften innerhalb zwei Tagen danach offengelegt haben.

Die Mitteilung an die Gerichtsbehörden obliegt der die Ortspolizei auf dem fraglichen Gebiet verwaltenden Stelle.

§ 5.

In besonderen Fällen kann der Bürgermeister, gegebenenfalls mit Zustimmung des Polizeipräsidiums, soweit dies die Ortspolizei verwaltet, eine andere geeignete Bekanntmachung der ortspolizeilichen Vorschriften anordnen.

Karlsruhe, den 12. Juni 1934.

Polizeipräsidium.

**Einführung der Trichinenschau.**

Aufgrund der Verordnung vom 1. Juli 1933 wird in Durlach ab 1. Juli ds. Js. die Trichinenschau eingeführt. Die Vornahme der Trichinenschau erfolgt durch die beiden hiesigen Tierärzte und zwar übernimmt Tierarzt Dr. Eduard Huber das Gebiet nördlich der Karlsruher Land, Adolf Hiltner, Blumen-, Grätzinger- und Robert Wagnerstraße, sowie der Bergbahn, Tierarzt Dr. Hummerich das Gebiet südlich dieser Linien.

Die beiden Herren vertreten sich gegenseitig. Gemäß § 2 der bad. Vollzugsverordnung zum Reichsfleischbeschaugesetz haben die Anmeldungen zur Trichinenschau bei den zuständigen Tierärzten mindestens zwei Stunden vor den beabsichtigten Schlachtungen zu erfolgen. Als Hauptfleischschlachtungen für Schweine sind der Montag und Mittwoch festgelegt. An den übrigen Tagen sollen Schweine nur ausnahmsweise geschlachtet werden. Die Gebühren für die Vornahme der Trichinenschau eines ganzen oder halben Schweines betragen 75 Pfg., die eines einzelnen Fleischstückes 50 Pfg.

Die bereits bestehende Fleischschau wird hierdurch nicht berührt, d. h. die Fleischschau ist nach wie vor durch den Fleischhauer vorzunehmen.

Durlach, den 25. Juni 1934.

Der Bürgermeister.

**Arbeits-Vergebung.**

Die Räumung und Instandsetzung der Pflanz, von der Hühnerloschleule bis Staffortener Wehr, soll in der Zeit vom 2. bis einschließlich 14. Juli ds. Js. vorgenommen werden.

Die Reinigungsarbeiten auf Durlacher Gemarkung werden hierfür am

**Montag, den 2. Juli ds. Js.**

im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr an der Gemarkungsgrenze (Wägher Brücke).

Durlach, den 26. Juni 1934.

Der Bürgermeister.

Morgen Donnerstag

**Schlachttag**

Dänble z. Meyerhof

Morgen Donnerstag wird

**geschlachtet**

im „Kranz“

Morgen Donnerstag

**Schlachttag**

Brauerei Genter

Wahmaschine 25 u. 28 cm, Nachtstuhl 9,50, Fliegenschrank 8,50, 1 Tür, Eisschrank 20 cm, Zimmertisch, Aumertdecken, Waschkommode mit weißen Marmor u. Spiegelauflage eiche, 2 al. eich. Bettstellen, Nachtlische, Badstühle, Chaiselongue, Bertilo, Schreibstischstuhl, Piano, Tafellavier, alles billig zu verkaufen

**Kiemle, Herrenstraße 17**

4 Damentische 2 teilig, 1 Aktu 4 Volt, Waschmaschine, 100 ml. Öl zu verkaufen

Durlach-Aue, Bergstr. 17, II.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach e. V.**

**Korpsbefehl.**

An nachgenannten Tagen, findet jeweils abends von 7 1/2 Uhr ab, Kompagnieübungen

**Geräte-Exerzieren**

beim Feuerwehrhaus statt, wozu die Mannschaften vollzählig und pünktlich anzutreten haben.

**Montag, den 2. Juli 1. Kompagnie**

**Dienstag, den 3. Juli 2. Kompagnie**

**Mittwoch, den 4. Juli 3. Kompagnie**

**Donnerstag, den 5. Juli Weckerlinie**

Anzug: Vollständiger Feianzug, Gurt, Beil u. Seil, Helm. Unentschuldigtes Fehlen oder Zuspätkommen wird bestraft.

Durlach, den 26. Juni 1934

Das Kommando.

**Abtug! Brennholz!**

Habe ca. 50 Ster Buchenfeilerholz abzugeben, pro Ster 11,50 frei Haus

Müller, Gartenstr. 13

**Der Haarspezialist**

kennet Ursache und Abhilfe jeder

**Haarwuchs-Störung**

(starker Haarausfall, Platten, Juckreiz, auch frühzeitiges Ergrauen). Jeden

**Donnerstag von 10-12 Uhr, und von 1 1/2-7 Uhr mikroskopische Haaruntersuchungen** (Mk. 1.-) durch unseren Herrn Schneider. Rat kostenlos.

36jährige Praxis. Von auswärts ausgekammte Haare von vier Tagen zur kostenlosen Untersuchung einsenden.

**Gg. Schneider & Sohn**

**I. Württ. Haarbehandlungs-Institut,**

Karlsruhe, Reichsstr. 16, Ecke Karlstr., nahe b. Altbahnhof, Tel. 7504.

**Das Kommando.**

**KAMMER**

**LICHTSPIELE**

Täglich 7<sup>00</sup> und 8<sup>45</sup> Uhr

Sonntag ab 4,3 Uhr

**Das berühmte Volksstück v. Angermayer:**



**Drei Kaiserjäger**

Das alte, berühmte Regiment der Kaiserjäger und das von den Bergen Tirols umrahmte Innsbrucker Land bilden den herrlichen Rahmen für eine fesselnde und herzerhebende Handlung.

**Großes, lustiges Beiprogramm!**

**LYRA**

e. V.

Morgen Donnerstag punkt 7,30 Uhr

**Singstunde.**

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vereinsleiter.

**Dekorationsstoffe**

**Vorhänge**

außerordentlich billig

**Leipheimer & Mende**

**Badisches Staatstheater**

Mittwoch, 27. Juni

A 30 (Mittwochnacht), S. II. 15.

Deutsche Bühne Sonderburg (H. Gem.) 130-1400

**Ariana-Fresken**

Ballett von Ticherevich Choreographie und Leitung Kratina. Dirigent: Born.

Zum ersten Mal wiederholt

**Josephslegende**

Dramatische Tanzhandlung von Richard Strauß.

Choreographie u. Inszenierung: Kratina. Dirigent: Keilbert. Mitwirkende: Das ganze Ballett.

Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr

Preis C (080-150 A).

Do. 28. 6. Zum ersten Mal wiederholt: Salome.

Einfach

**möbliertes Zimmer**

zu vermieten.

Zu erfragen im Verlag

2 sonnige

**4 Zimmerwohnungen**

mit Bad, in Neubau am Fuße des Turmbergs auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen im Verlag.

Eine schöne

**Einzimmerwohnung**

m. Zentralheizung am Turmberg an Einzelverson. v. sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 422 an den Verlag.

Sehr schön

**möbl. Balkonzimmer**

in gutem Hause billig zu vermieten. Zu erfragen im Verlag

Ich empfehle meine

**Autogaragen**

Aufbewahrung von abgemeldeten Wagen schon von 1.- an pro Monat Verkaufsbemittlung Begutachtung. Angebote unter Nr. 402 an den Verlag.

Schöner

**großer Laden**

mit Nebenraum, neben meiner Apotheke am Marktplatz, sofort oder später zu vermieten.

**Einhornapotheke & Garten.**

Eine helle

**Werkstatt**

mitten der Stadt, ist sofort oder später zu vermieten. Auch sind 2 **Rosläden** abzugeben.

Zu erfragen im Verlag.

**Instituts- u. Privatgelder**

auf

**I. Hypotheken**

— auszuleihen —

**August Schmitt**

Hypothekengeschäft

Karlsruhe, Hirschstr. 43.

Telefon 2117 gegr. 1879

Gesucht auf Oktob. od. April von alt. Ehepaar, geräumige 3 Zimmerwohnung m. Kammer (od. 4 Z.) nebst Baderraum in ruh. Haus, guter Lage, Bart. ausgleich. Angeb. unter Nr. 424 an den Verlag.

Eine Zwei- oder

**Drei-Zimmerwohnung**

von vünllichem Zahler auf 1. September — 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 425 an den Verlag.

**2 Zimmerwohnung**

sofort gesucht.

**Josef Schmitt, Auerstr. 15, I. 1.**

Gebrauchtes Möbel für Büro-zwecke gesucht.

Angebote unter Nr. 423 an den Verlag.

**Damaste — Tischwäsche**

— Handtücher —

kaufen Sie vorteilhaft bei

**R. Uhlenburg**

Spez. Wäschegesch.

Adolf Hiltnerstr. 32

Eingang Adlerstr.

**Futier-Kartoffel** zu verkaufen.

Laninstraße 19.

**DIE AUGEN AUF!**

Verlockende Gelegenheitskäufe bieten sich oft im Inseratenteil des

**Durlacher Tageblattes**